

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 69.

Rauen, den 1. September

1855.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 28ten d. M. hierselbst abgehaltenen Kornbörse
waren folgende Preise:
Der Scheffel Weizen 4 thlr. 15 sgr. — pf., auch — thlr. — sgr. — pf.
" " Roggen 3 " 10 " — " — " — " — "
" " Hafer 1 " 13 " 9 " 1 " 16 " 3 "
Rauen, den 30. August 1855. Der königliche Landrath
Wolfart.

Bekanntmachung.

Zum Bau des Pro-Gymnasii soll die Lieferung von
circa 5000 Stück Klinkersteinen, circa 9000 Stück Dach-
steinen, circa 110 Scheffeln Gyps und circa 2 Tonnen
Cement, sowie die Dachdecker-, Klempner- und Schmiede-
Arbeiten im Wege der Submission vergeben werden, und
werden Unternehmer aufgefordert, ihre Offerte versiegelt,
mit der nöthigen Aufschrift versehen, bis zum 4. Septem-
ber d. J., Morgens 9 Uhr, an uns einzusenden. Proben
von Steinen sind beizufügen.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzu-

sehen. Anschlag-Extracte werden ebendasselbst vorrätzig
gehalten. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt an dem-
selben Tage, Morgens 10 Uhr.

Spandow, den 28. August 1855.

Der Magistrat.

Am Dienstag den 4. September er.,
Vormittags 9 Uhr,

soll in dem Kunter'schen Gasthose zu Rauen das daselbst
belegene Chaussee-Wärterhaus, aus einem Wohnhause, Stall,
Brunnen, Hof und Gartenraum bestehend, meistbietend ver-
kauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken hier-
durch eingeladen werden, daß der Veräußerungsplan in dem
königl. landrätlichen Bureau zu Rauen werktäglich in den
Vormittagsstunden eingesehen werden kann.

Potsdam, den 17. August 1855.

Der Bau-Inspector
Jacobi.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Potsdam. Se. Maj. der König haben Allerhöchstdurch
am 27ten 7½ Uhr von Sanssouci über Gütergoh nach Schenkendorf
begeben und sind an dem letzteren Orte zu Pferde gestiegen, um
den Manövern des Garde-Corps beizuwohnen. Das Nachtquartier
werden Se. Majestät der König bei dem königl. Major von
Görzke auf Groß-Beuthen nehmen. Heute nach Beendigung
der Uebungen für diesen Tag werden Se. Majestät Allerhöchstdurch
nach Sanssouci zurückbegeben und am Donnerstag früh in gleicher
Weise zu den Truppen zurückkehren. Das demnächstige Aller-
höchste Nachtquartier wird wieder in Groß-Beuthen sein. Am
Freitag ist das Manöver beendet.

Berlin. Ungeachtet dessen, daß durch die Nichtanwesenheit
S. M. des Königs und der Königin bei der bevorstehenden
jächsten Säcularfeier der Gründung Königsbergs dem Charakter
derselben eine wesentlich andere Gestalt gegeben und die groß-
artigen Vorbereitungen, u. A. die Aufzüge in Costümen und
Bänken eingestellt worden sind: so ist dennoch aus dieser Ver-
anlassung ein Kunstwerk von eben so hohem, als bleibenden Werthe
hervorgegangen, welches in diesen Tagen Ihren Majestäten von
einer Königsberger Deputation überreicht werden soll. Es ist
ein historisches Album, dessen Blätter sich auf die Geschichte der
Stadt und der Provinz beziehen und namentlich Personen und
Ereignisse darstellen, welche charakteristische Momente unter der
Herrschaft des Kur- und Königshauses der brandenburgischen
Herrscher bilden. Die ausgezeichnetsten Künstler der Königsber-

ger Academie und der Provinz Preußen haben diese Skizzen com-
ponirt und die Deputation, an deren Spitze Herr Rosenfeldet
steht, wird dieses seltene Werk Sr. Maj. dem Könige überreichen,
ehe Allerhöchstdurchselbe sich zum Manöver begiebt.

Ostsee. Nach telegraphischen Nachrichten der Wiener Zeit-
ung aus Petersburg soll der Verlust der Russen in Sweaborg
sich nur auf 40 Tode und 150 Verwundete, unter denen 100
Schwerverwundete, belaufen haben; demgemäß wird auch die Zahl
der abgebrannten Gebäude nur auf 20 berechnet. — Aus Dan-
zig, 24. August, wird der Times telegraphirt: Der „Geyser“ ist
angekommen. Sämmtliche Mörtersboote sind am 19ten nach Hause
zurückgekehrt. Admiral Seymour hat den Admiral Baynes
bei Kronstadt abgelöst.

Oestreich. In Tyrol ist gegen einen Schneidergesellen,
welcher aus mehreren Cholera-Lazarethen hinausgeworfen worden
war, weil er sich der guten Pflege wegen krank gestellt hatte, die
gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, und zwar (wie auf
den Acten bemerkt ist) wegen unbefugter Annahme der Cholera.

Paris, 22. August. Der Moniteur, sowie alle anderen
Journale sind heut wieder fast ausschließlich mit Festbeschreibun-
gen angefüllt. Auch der gestrige Besuch in Versailles (nicht zu
verwechseln mit dem großen Abendfeste, welches daselbst am künf-
tigen Sonnabend stattfinden wird) hatte eine solche Menschen-
menge herbeigezogen, daß Viele nicht mehr an demselben Abend
nach Paris zurück konnten. Als einen pikanten Umstand führt
man an, daß die Königin Victoria während der 2 Stunden
in Anspruch nehmenden Besichtigung der historischen Gallerie lange